



# Auf zu neuen Ufern!

## Methode zum Einstieg: Jungpfadfinderstufe

**Ort:** Gruppenraum; Räume für Kleingruppenarbeit

**Format:** Gruppendiskussion; Auseinandersetzung mit landestypischen Stereotypen und kulturellen Identitäten

**Material:** Papier; Moderationskarten; Stifte; Flipcharts für „Ländertische“

**Dauer:** rund 30-40 Minuten

**Hinweise für Leiterinnen und Leiter:** Bei dieser Aktivität besteht die Möglichkeit, dass starke Vorurteile und Stereotypen deutlich gemacht werden. Insbesondere, wenn diese von ausdrücklich negativen Charakter sind, sollte darauf umgehend reagiert werden. Die Gruppenarbeit sollte pausieren, um die Äußerungen zu thematisieren und reflektieren. Basieren Vorurteile auf vermeintlichen Beobachtungen z. Bsp. im Urlaub sollten Wahrnehmungen immer erläutert und hinterfragt werden

**Wichtig:** Diskriminierung darf niemals einen Platz haben!

### **Beschreibung:**

Die Spielleitung stellt den Jungpfadfinderinnen und Jungpfadfindern das Spielszenario vor: Eine schwere Naturkatastrophe hat weite Teile Deutschlands unbewohnbar gemacht. Zu mindestens für eine Übergangszeit, vielleicht jedoch auch für unbestimmte Zeit, müssen die Deutschen in ein anderes Land migrieren.

Je nach Gruppengröße teilet sich der Jungpfadfindertrupp in Kleingruppen auf, die jeweils von einer Leiterin oder einem Leiter begleitet werden. Eine Gruppe übernimmt die Rolle Deutschland. Die anderen Gruppen entscheiden sich für ein Land, das sie als Aufenthaltsort ins Auge fassen möchten.

**Schritt 1:** Die Deutschland-Gruppe überlegt gemeinsam, welche kulturellen Eigenschaften und Traditionen für sie repräsentativ „deutsch“ sind. Die Ergebnisse sollten auf einem Flipchart festgehalten werden. [10 Minuten]

Leitfragen für einen ersten Gedankenaustausch können sein:

Welche „typische deutschen“ Aktivitäten, Traditionen oder Eigenschaften gehören zu meinem/ unseren Alltag?

Welche „typisch deutschen“ Dinge würde ich/ würden wir im Ausland vermissen?

Welche „typisch deutschen“ Eigenschaften beschreiben mich/ uns?

Warum sind uns diese Aspekte wichtig? Welche sind wichtiger/ am wichtigsten?

**weitere Gruppen:** Parallel überlegen auch die anderen „Ländergruppen“ gemeinsam, welche kulturellen Eigenschaften und Traditionen für sie repräsentativ „landestypisch“ sind. Auch diese Ergebnisse sollten festgehalten werden. [10 Minuten]

Leitfragen können hier sein:

Welche „landestypischen“ Aktivitäten, Traditionen oder Eigenschaften gehören im Zielland zum Alltag?

Welche Dinge sind „landestypische“ im Zielland?

Welche „landestypischen“ Umgangsformen werden im Zielland gepflegt?

Welche „typischen“ Eigenschaften beschreiben die Einwohner im Zielland?

Warum sind diese Aspekte vermutlich für die Einwohner im Zielland wichtig?

Beispiel südliches Spanien: Siesta, mediterranes Essen, spätes Abendessen, gemeinsames ausgehen in Cafés, Flamenco, Begrüßungsküsschen, heißes Wetter

## bedeutende Rolle der katholischen Kirche

Schritt 2: Die Kleingruppen kommen zusammen und stellen sich zunächst gegenseitig vor. Beide Kulturen präsentieren sich jeweils ihre „landestypischen“ Eigenschaften und erklären, welche kulturellen Aspekt für sie wichtig sind. Die Diskussion sollte möglichst offen geführt werden.

Die Leiterinnen und Leiter sollten sich in dieser Phase gemäßigt zurückhalten und nur im Ausnahmefall (s. Hinweis) intervenieren. Es sollte ggf. für die anschließende Reflexion mitprotokolliert werden, um Beobachtungen ansprechen zu können. [10 Minuten]

[kleine Pause]

Schritt 3: Abschließend wird das „Zusammentreffen der Kulturen“ reflektiert.

Anregungen für die Reflexion können dabei sein:

- Welche kulturellen Eigenschaften nehmen wir an zu kennen?  
Warum gerade diese?
- Über welche Lebens- und Kulturbereiche haben wir nicht gesprochen?  
Wie groß ist unser vermeintliches „Wissen“? Was wissen wir wirklich?
- Woher beziehen wir unsere Informationen über andere Kulturen?
- In welcher Art und Weise wurde über die Kulturen gesprochen?  
Welchen Tonfall haben wir dabei gewählt?
- Wie wurde mit unterschiedlichen Meinungen und Positionen umgegangen?  
Wurden alle Perspektiven angemessen gehört?
- Welche kulturellen Besonderheiten setzen sich durch?
- Welche kulturellen Besonderheiten werden von unserem Gegenüber nicht anerkannt?
- Wie haben wir die „typisch deutsche Kultur“ empfunden?

Variation 1: Die verschiedenen Kulturen können von den Jungpfadfinderinnen und Jungpfadfindern auch der Reihe nach bearbeitet werden. Dazu können z. Bsp. die Leiterinnen und Leiter die Rolle „einer typischen Spanierin“ oder „eines typischen Italieners“ übernehmen und die Kinder auf ihre gedankliche Reise in das jeweilige Land begleiten. Dabei sollte immer darauf geachtet werden, dass die Leitenden selbst keine Klischees überzeichnen.

Variation 2: Alternativ kann ein Schwerpunkt auf das Verständnis der Gruppe von „typisch deutschen“ Eigenschaften gelegt werden. Nachdem zum Einstieg gemeinsam „Eigenarten“ auf einem großen Plakat gesammelt wurden, kann die Gruppe diskutieren, welche Aspekte für die einzelnen Mitglieder besondere Bedeutung haben.

Weitere Anregungen könnten auch die folgenden Fragen sein:

Welche „typisch deutschen Eigenarten“ werden als negativ empfunden, welche als positiv? Wie nehmen Dritte diese „typisch deutsche Verhaltensweisen“ wohl wahr? Wie möchten wir von Dritten wahrgenommen werden?

# Ideen für Fortsetzungen

---

## Kommunikationsspiel: Sprachen-Kuddelmuddel

**Ort:** Gruppenraum/ freie Fläche im Freien

**Format:** Kurzimpuls; Kennenlernen der französischen und der polnischen Sprache

**Material:** vorbereitete Zettelchen mit Beispielsätzen

**Dauer:** rund 10 Minuten

### **Beschreibung:**

Die Spielleitung bietet den Gruppenmitgliedern die vorbereiteten Zettelchen zum Ziehen an. Zunächst soll jeder Teilnehmende seinem Satz für sich still lesen und mit Hilfe der vereinfachten Lautschrift oder den Leitenden einstudieren. Passend zu jedem Satz soll auch Gestik und Mimik den Satz wiedergeben, ganz im Sinne einer „Verständigung mit Händen und Füßen“.

Nach kurzer Zeit des Einstudierens beginnt das „Kuddelmuddel“: Die Jungpfadfinderinnen und Jungpfadfinder verteilen sich auf der Spielfläche und beginnen auf ein Zeichen hin ihren Satz laut auszurufen und darzustellen. Sie wiederholen diese Übung so lange, bis sie auf ihr Pendant getroffen sind: „Bitte“ trifft „Danke“ & „Hallo“ trifft „Tschüss“.

Paare, die sich bereits gefunden haben, können gemeinsam andere Gruppenmitglieder bei der Suche nach ihren Partnern unterstützen.

Im Anschluss stellen sich die Satz-Paare und ihre Sätze vor. Um die neu gelernten Wörter auch für die Zukunft festhalten zu können, sollte ein kleines Plakat gestaltet werden.

Die Mädchen und Jungen erlernen auf diese Weise spielerisch nicht nur einige Grundbegriffe aus den Sprachen unserer Partnerverbände SGDF und ZHP, sondern erfahren auch, dass Kommunikation auch mit den rudimentären Grundkenntnissen möglich ist, solange beide Seiten gewillt sind sich zu `verstehen´.

### Französisch:

---

<b>Bonjour!</b>	<b>Salut!</b>
Bedeutung: „Guten Tag!“ Oder „Hallo!“	Bedeutung: „Tschüss!“
Aussprache: <i>bonschur</i>	Aussprache: <i>salü</i>
Schauspiel: Lächeln und Winken	Schauspiel: Lächeln und Winken

---

<b>Merci beaucoup!</b>	<b>De rien!</b>
Bedeutung: „Vielen Dank!“	Bedeutung: „Gern geschehen!“
Aussprache: <i>mersi boku</i>	Aussprache: <i>dö ria</i>
Schauspiel: leichte Verbeugung	Schauspiel: leichte Verbeugung

---

<b>Ça va?</b>	<b>Ça va bien.</b>
Bedeutung: „Wie geht `s?“	Bedeutung: „Mir geht es gut.“
Aussprache: <i>sa va?</i>	Aussprache: <i>sa va bia</i>
Schauspiel: fragend auf den Anderen deuten	Schauspiel: auf sich selbst deuten und strahlen

---

<b>Bon appétit!</b>	<b>Santé!</b>
Bedeutung: „Guten Appetit!“	Bedeutung: „Prost!“
Aussprache: <i>bo appeti</i>	Aussprache: <i>soontee</i>
Schauspiel: Essen andeuten	Schauspiel: Trinken andeuten

---

<b>Au revoir!</b>	<b>À bientôt!</b>
Bedeutung: „Auf Wiedersehen!“	Bedeutung: „Bis bald!“
Aussprache: <i>o rewar</i>	Aussprache: <i>a bjento</i>
Schauspiel: Lächeln und Winken	Schauspiel: Lächeln und Winken
<b>Je m'appelle ....</b>	<b>Comment t'appelles-tu?</b>
Bedeutung: „Ich heiße ....“	Bedeutung: „Wie heißt Du?“
Aussprache: <i>sche ma päll ....</i>	Aussprache: <i>Kommo tappell tü?</i>
Schauspiel: sich präsentieren	Schauspiel: fragend auf den anderen zeigen
<b>Bonne nuit!</b>	<b>Dors bien!</b>
Bedeutung: „Gute Nacht!“	Bedeutung: „Schlaf gut!“
Aussprache: <i>bonn nui</i>	Aussprache: <i>dor bia</i>
Schauspiel: Schlafen andeuten	Schauspiel: Schlafen andeuten
<b>Quel âge as-tu?</b>	<b>J'ai ....ans.</b>
Bedeutung: „Wie alt bist Du“	Bedeutung: „Ich bin .... Jahre alt.“
Aussprache: <i>käl aaasch a tü?</i>	Aussprache: Schä .... aa.
Schauspiel: auf den Anderen deuten	9: neuf - <i>nöf</i>
	10: dix - <i>dis</i>
	11: onze - <i>oons</i>
	12: douze - <i>duus</i>
	13: treize - <i>trääs</i>
	Schauspiel: mit den Fingern Alter zeigen

### Polnisch:

<b>Dzień dobry!</b>	<b>Cześć!</b>
Bedeutung: „Guten Tag!“ Oder „Hallo!“	Bedeutung: „Tschüss!“
Aussprache: <i>tschin drobre</i>	Aussprache: <i>salü</i>
Schauspiel: Lächeln und Winken	Schauspiel: Lächeln und Winken
<b>Dziękuję bardzo!</b>	<b>Proszę!</b>
Bedeutung: „Vielen Dank!“	Bedeutung: „Gern geschehen!“
Aussprache: <i>tschinkuhje bardso</i>	Aussprache: <i>prosche</i>
Schauspiel: leichte Verbeugung	Schauspiel: leichte Verbeugung
<b>Jak się masz?</b>	<b>Mam się dobrze.</b>
Bedeutung: „Wie geht`s?“	Bedeutung: „Mir geht es gut.“
Aussprache: <i>jack sche masch</i>	Aussprache: <i>mamm sche dobsche</i>
Schauspiel: fragend auf den Anderen deuten	Schauspiel: auf sich selbst deuten und strahlen
<b>Smaznego!</b>	<b>Na zdrowie!</b>
Bedeutung: „Guten Appetit!“	Bedeutung: „Prost!“
Aussprache: <i>schmatzneego</i>	Aussprache: <i>nass drowije</i>
Schauspiel: Essen andeuten	Schauspiel: Trinken andeuten



<b>Do widzenia!</b>	<b>Na razie!</b>
Bedeutung: „Auf Wiedersehen!“	Bedeutung: „Hallo!“
Aussprache: <i>do widdzenija</i>	Aussprache: <i>na razie</i>
Schauspiel: Lächeln und Winken	Schauspiel: Lächeln und Winken
<b>Nazywam się ....</b>	<b>Jak się nazywasz?</b>
Bedeutung: „Ich heiße ....“	Bedeutung: „Wie heißt Du?“
Aussprache: <i>nasiwam dsche ....</i>	Aussprache: <i>jack sche nasiehwasz?</i>
Schauspiel: sich präsentieren	Schauspiel: fragend auf den anderen zeigen
<b>Dobranoc!</b>	<b>Śpij dobrze!</b>
Bedeutung: „Gute Nacht!“	Bedeutung: „Schlaf gut!“
Aussprache: <i>dobranoz</i>	Aussprache: <i>schpie dobsche</i>
Schauspiel: Schlafen andeuten	Schauspiel: Schlafen andeuten
<b>Ile masz lat?</b>	<b>Mam ....lat.</b>
Bedeutung: „Wie alt bist Du“	Bedeutung: „Ich bin .... Jahre alt.“
Aussprache: <i>ihle masch lat?</i>	Aussprache: <i>mamm.... lat.</i>
Schauspiel: auf den Anderen deuten	9: dziewięć - <i>tschijewinsch</i>
	10: dziesięć - <i>tschijeschinsch</i>
	11: jedenaście - <i>jedenaschdsche</i>
	12: dwanaście - <i>dwanaschdsche</i>
	13: trzynaście - <i>tschenaschdsche</i>
	Schauspiel: mit den Fingern Alter zeigen

## Aktives Wissensspiel: Europa - Eins, zwei oder drei?

**Ort:** Gruppenraum; im Freien auf freier Fläche

**Format:** Quiz-Show-Format; spielerische Auseinandersetzung mit Europa

**Material:** ausreichend Fragestellungen; Markierungen für die Spielfelder; Punktestandsanzeige z. Bsp. In Form von verschiedenfarbigen Sternen; Hauptgewinn & Spielpreise

**Dauer:** rund 15 Minuten (beliebig verlängerbar)

### **Beschreibung:**

Der Jungpfadfindertrupp teilt sich in Spielgruppen auf, die entsprechend der bekannten TV-Spiel-Show gegeneinander antreten.

Die Spielleitung stellt den Teilnehmenden nacheinander die ausgewählten Fragen und gibt je drei Antwortmöglichkeiten vor. Auf das Kommando „Eins, zwei oder drei?“ dürfen die Jungpfadfinderinnen und Jungpfadfinder zwischen den Spielfeldern hin- und herspringen. Auf „Letzte Chance - vorbei!“ müssen alle Spielerinnen und Spieler auf einem Antwortfeld stehen bleiben.

Alle Teilnehmenden, die auf dem Feld der richtigen Antwort stehen erhalten einen Punkt bzw. Stern. Als letztes kann eine Master-Frage gestellt werden, welche die doppelte Punktzahl bringt.

Gewinnerin ist diejenige Spielgruppe, die zum Ende die meisten Punkte sammeln konnte.



<b>Frage:</b>	<b>Antworten:</b>
Auf welchem Tier wird Europa in der griechischen Sage auf den nach ihr benannten Kontinent verschleppt?	1 - Bär 2 - <u>Stier</u> 3 - Delphin
<b>Frage:</b>	<b>Antworten:</b>
Wie viele Mitgliedstaaten hat die Europäische Union derzeit?	1 - 21 2 - <u>28</u> 3 - 12
<b>Frage:</b>	<b>Antworten:</b>
In welchem EU-Mitgliedsland liegt die am südlichsten gelegene Stadt Europas?	1 - Spanien 2 - <u>Zypern</u> 3 - Italien
<b>Frage:</b>	<b>Antworten:</b>
In welchem europäischen Land liegt die am nördlichsten gelegene Stadt, zu der man von Deutschland aus mit dem Auto fahren kann?	1 - <u>Nordkap in Norwegen</u> 2 - Jokkmokk in Schweden 3 - Turku in Finnland
<b>Frage:</b>	<b>Antworten:</b>
Wie viele Sterne sind auf der Europa-Flagge zu sehen?	1 - <u>12</u> - ein <u>Zeichen für „Vollkommenheit“</u> 2 - 28 - für jeden Mitgliedstaat einen 3 - 16 - aus Platzgründen
<b>Frage:</b>	<b>Antworten:</b>
Wie viele offizielle Amtssprachen werden in den Institutionen der Europäischen Union verwendet?	1 - 12 - so viele wie Sterne auf der Europa-Flagge 2 - <u>24</u> - <u>jedes Land konnte eine Sprache benennen</u> 3 - 3 - Deutsch, Englisch und Französisch
<b>Frage:</b>	<b>Antworten:</b>
Wie lauten die Anfangsworte der Europa-Hymne?	1 - „Freunde schöner Götterfunken“ 2 - „Wie betreten Freude trinken das himmlische Elysium“ 3 - <u>„Freude schöner Götterfunken“</u>
<b>Frage:</b>	<b>Antworten:</b>
Wo finden die Plenarsitzungen des Europäischen Parlaments statt?	1 - Brüssel 2 - <u>Straßburg</u> 3 - Luxemburg
<b>Frage:</b>	<b>Antworten:</b>
Seit wann ist der € als Bargeld im Umlauf?	1 - 1.1. 2000 2 - <u>1.1. 2002</u> 3 - 1.1. 2010
<b>Frage:</b>	<b>Antworten:</b>
An welchem Fluss liegen die meisten europäischen Hauptstädte?	1 - Themse 2 - Rhein 3 - <u>Donau</u>



<b>Frage:</b>	<b>Antworten:</b>
Welches ist das jüngste Mitgliedstaat der Europäischen Union?	1 - <u>Kroatien</u> 2 - Norwegen (kein Mitglied) 3 - Estland
<b>Frage:</b>	<b>Antworten:</b>
Welches Land ist ein Beitrittskandidat für die Europäische Union?	1 - Ukraine 2 - <u>Türkei</u> 3 - Island
<b>Frage:</b>	<b>Antworten:</b>
Wo in Europa wurde das Spaghettieis erfunden?	1 - Italien 2 - Österreich 3 - <u>Deutschland</u>
<b>Frage:</b>	<b>Antworten:</b>
Wo in Europa wird „Gaelige“ gesprochen? [Gälisch]	1 - Galizien in Spanien 2 - <u>Irland</u> 3 - Niederlande
<b>Frage:</b>	<b>Antworten:</b>
Welches Amt hat Jean-Claude Juncker seit 2014?	1 - <u>Präsident der Europäischen Kommission</u> 2 - Kanzler von Europa 3 - Europäischer Außenminister
<b>Frage:</b>	<b>Antworten:</b>
Wie heißt der Mitgliedstaat der EU mit den wenigsten Einwohnern?	1 - <u>Malta</u> [ca. 430.000] 2 - Luxemburg [ca. 576.000] 3 - Zypern [1,1 Mio.]
<b>Frage:</b>	<b>Antworten:</b>
Welches Land in Europa produziert am meisten Olivenöl?	1 - Italien 2 - <u>Spanien</u> 3 - Zypern
<b>Frage:</b>	<b>Antworten:</b>
In welcher europäischen Landessprache sagt man „Ahoj!“ zur Begrüßung?	1 - <u>Tschechisch</u> 2 - Niederländisch 3 - Dänisch
<b>Frage:</b>	<b>Antworten:</b>
Wo in Europa wird „Sardana“ getanzt?	1 - <u>Katalonien in Spanien</u> 2 - Schottland 3 - Wallonien in Belgien
<b>Frage:</b>	<b>Antworten:</b>
Welche europäische Hauptstadt ist am weitesten von Brüssel entfernt?	1 - Rom, Italien 2 - <u>Dublin, Irland</u> 3 - Nikosia, Zypern